

Konferenz " Städtssystem und Urbanisierung im Ostseeraum in der Neuzeit"

Zeit: 15.11.2004 -16.11.2004

Ort: Universität Rostock Konzilzimmer (Hauptgebäude, Universitätsplatz)

Veranstalter: Universität Rostock, Historisches Institut und Arbeitsbereich Multimedia und Datenverarbeitung in den Geisteswissenschaften

Deadline: 05.11.2004

Wasser trennt nicht, Wasser verbindet. Erklärtes Ziel des Forschungsprojektes Städtssystem und Urbanisierung im Ostseeraum in der Neuzeit ist es, durch die Aufarbeitung der historischen Dimension zur Wiedergewinnung der Einheit des Ostseeraumes beizutragen. Der historische Rückblick auf Epochen, als die Ostsee mit ihren Anliegern einen einheitlichen Wirtschafts-, Aktions- und Kulturraum bildete, kann dazu beitragen. Besondere Beachtung wird dabei dem Abschnitt gewidmet, als die schwedische Großmacht durch gezielte Urbanisierungspolitik eine gesellschaftliche Modernisierung in Gang setzte. Anders als das Städtssystem in Süd- und Mitteleuropa, das sich bereits im Mittelalter herausbildete, bleibt für Nordeuropa eine zeitliche Verzögerung dieses Prozesses festzustellen. Sowohl die schwedische als auch die dänische Krone förderten im Rahmen ihrer Urbanisierungspolitik einerseits die Neuanlage von Städten, andererseits die Befestigung bestehender Städte. Beides diente einem Ziel: der wirtschaftlichen Modernisierung der Gesellschaft wie der militärischen Sicherung der jeweiligen Großmachtstellung in der Ostsee und, davon ausgehend, im Bereich des Heiligen Römischen Reiches. Trotz der Machtkonkurrenz, die sich zwischen Dänemark-Norwegen und Schweden in dieser Zeit verschärfte, bildete der Ostseeraum im Hinblick auf die Urbanisierung und auch darüber hinaus ein einheitliches Aktionsgebiet für den Austausch von Waren, Kultur und Informationen.

Im Mittelpunkt des gesamten Forschungsvorhabens steht die Absicht, multimediale Informationen aufzubereiten und in ein Historisches Informationssystem einzuarbeiten, das durch den öffentlichen Zugang via Internet ohne großen Aufwand für den Nutzer in Forschung und Lehre eingebunden werden kann.

Im Anschluss an die bisherigen Projektschwerpunkte (www.phf.uni-rostock.de/imd/Forschung/HomeMare2/HomemaBa.htm) sind für die Tagung am 15. und 16. November 2004 in Rostock vier Sektionen geplant:

1. Geschichte von Schifffahrt und Seehandel im Ostseeraum während des 17. und 18. Jahrhunderts

2. Städtischer Hausbau in norddeutschen Hansestädten während des 17. und 18. Jahrhunderts
3. Der letzte Ausbruch der "Pest" in Nord- und Mitteleuropa zu Beginn des 18. Jahrhunderts
4. Sozialstruktur und Sozialtopographie pommerscher Städte

Teilnehmer dieser interdisziplinären Veranstaltung werden neben Historikern und Archivaren Mediziner, Bauingenieure und Geographen sein. Projekt und Tagung werden durch den Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern aus HWP-Mitteln gefördert. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Montag, 15. November 2004, 9.00 Uhr: Eröffnung und Grußworte (Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock)

Sektion 1: Schifffahrt und Seehandel im Ostseeraum während des 17. und 18. Jahrhunderts (Leitung und Moderation: Prof. Dr. Frank Braun, Wismar)

9.15 Uhr: The Baltic Buffer: Shipping and Trade between Denmark and the Baltic Sea in the Second Half of the Eighteenth Century (Ph. D. Søren Bitsch Christensen, Århus)

10.00 Uhr: Die Schifffahrt und der Seehandel Pernaus in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf Grund Pernauer Zulagejournale (Katre Kaju, M.A., Tartu)

10.45 Uhr: Kaffeepause

11.15 Uhr: Probleme von Schifffahrt und Seehandel zwischen Stockholm und Danzig in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts (Prof. Dr. Jerzy Trzoska, Gdansk)

12.00 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: Stadtführung (Karsten Labahn)

Sektion 2: Städtischer Hausbau in norddeutschen Hansestädten während des 17. und 18. Jahrhunderts (Leitung und Moderation: Prof. Dr. Kersten Krüger, Rostock)

15.15 Uhr: Architektur und Hausbau in Lübeck im 17. und 18. Jahrhundert - Das späte Ende des Mittelalters (Dr.-Ing. Michael Scheffel, Lübeck)

16.00 Uhr: Bauten des 17. und 18. Jahrhunderts in Stralsund - ein erster

Überblick (Dr. Ursula Markfort, Stralsund)

16.45 Uhr: Der Einsatz digitaler Informationssysteme im Rahmen bauhistorischer Reihenuntersuchungen in der Wismarer Altstadt (Prof. Dr.-Ing. Frank Braun/Dipl.-Ing. (FH) Britta Schulz, Wismar, Dipl.-Geogr. Torsten Foy, Rostock)

17.30 Uhr: Kaffeepause

18.00 Uhr: Abendvortrag: Gemeinde, Herrschaft und die große Welt. Zum politischen Programm frühneuzeitlicher Rathausbauten (Prof. Dr. Olaf Mörke, Kiel)

Dienstag, 16. November 2004

Sektion 3: Der letzte Ausbruch der "Pest" in Nord- und Mitteleuropa zu Beginn des 18. Jahrhunderts (Leitung und Moderation: PD Dr. Stefan Kroll)

9.00 Uhr: Die "Contagion" im frühen 18. Jahrhundert im Ostseeraum und ihre Stellung in der historischen Seuchenforschung (PD Dr. Hans-Uwe Lammel, Rostock)

9.45 Uhr: Die Pest in Helsingør 1710/11 (Prof. Dr. Karl-Erik Frandsen, København)

10.30 Uhr: Kaffeepause

11.00 Uhr: Plague in Southern Sweden 1710-1713. Seasonality and pattern of dissemination (Dr. Bodil Persson, Fjälkinge) 11.45 Uhr: Das Informationssystem "Pest" in Stralsund 1710/11 (Jörg Zapnik, M.A., Kölpinsee)

12.30 Uhr: Mittagspause

14.15 Uhr: " ... daß dahero zu besorgen, es möchten solche Infectiones noch weiters greiffen" - Die "Pest" in süddeutschen Städten zu Beginn des 18. Jahrhunderts (Dr. Christine Werkstetter, Augsburg)

Sektion 4: Sozialstruktur und Sozialtopographie pommerscher Städte (Leitung und Moderation: Prof. Dr. Gyula Pápay, Rostock)

15.00 Uhr: Der Raum als soziale Kategorie. Methoden sozialtopographischer Forschung am Beispiel Greifswalds um 1400 (Dr. Karsten Igel, Osnabrück)

15.45 Uhr: Sozialstruktur und Sozialtopographie von Wolgast 1707/08

(Informationssystem)

(Dr. Martin Schoebel, Greifswald/Carina Hojenski, M.A., Rostock)

16.30 Uhr: Schlusssprache

(Leitung und Moderation: Prof. Dr. Kersten Krüger/Prof. Dr. Gyula Pápay,
Rostock)

17.00 Uhr: Ende der Tagung (Stand: 20. Oktober 2004)

Kontakt:

Carina Hojenski, M.A.

August-Bebel-Str. 28, 18055 Rostock

0381 / 4982728

0381 / 4982720

carina.hojenski@stud.uni-rostock.de